

Grundsätze zur Leistungsbeurteilung

Zu **mündlichen** und **anderen fachspezifischen** Leistungen

zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- zeitnahe kurze schriftliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Mappe, Heft, Protokoll)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und deren Darstellung
- Präsentationen
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Besondere Lernleistungen (z. B. Schülerwettbewerbe)

Die mündlichen und fachspezifischen Leistungen besitzen bei der Bestimmung der Gesamtzensur im Fach ein deutlich höheres Gewicht (ca. $\frac{2}{3}$ der Gesamtzensur Jg. 5-10) als die schriftlichen Leistungen.

Hinweise zu schriftlichen Arbeiten

In allen schriftlichen Lernkontrollen sind die drei Anforderungsbereiche "Reproduktion", "Reorganisation und Transfer" sowie "Reflexion und Deutung - Beurteilung und Bewertung" angemessen zu berücksichtigen.

Weiterhin muss sich - auch in den unteren Klassen - eine Aufgabe auf ein Quellenmaterial stützen.

Umfang und Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen:

Klasse 5:	Anzahl: 2	Dauer: ca. 20	Wertung: $\frac{1}{3}$ der Gesamtzensur
Klasse 6:	Anzahl: 2	Dauer: 30-45 Min.	Wertung: $\frac{1}{3}$ der Gesamtzensur
Klassen 7 - 9:	Anzahl: 1	Dauer: 45 Min.	Wertung: $\frac{1}{3}$ der Gesamtzensur
Klasse 10:	Anzahl: 2	Dauer: bis 90 Min.	Wertung: $\frac{1}{3}$ der Gesamtzensur
Klasse 11:	Anzahl: 2	Dauer: 90 Min	Wertung: 40% der Gesamtzensur

Werden die Arbeiten - besonders in den unteren Klassen - mit einem Punkteschema bewertet, sollte bei einer erreichten Punktzahl von weniger als 50 % die Note mangelhaft erteilt werden.

Die Spannweiten der Notenstufen 1 - 4 sollten in etwa gleich sein.

Schuljahrgänge 5 und 6 – zweistündig				
Strukturierende Aspekte	Inhalte	Begriffe, Daten	Stundenzahl	Band / Seitenzahl / Kapitel
	Identität im familiären und lokalen Umfeld (z. B. Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache)		6	Geschichte und Geschehen Bd.1 S. 22 f.
Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion	Leben in der Steinzeit	vor ca. 10.000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit: Jäger und Sammler, „neolithische Revolution“	12	S. 26 ff: Die Frühzeit des Menschen
Wirtschaft und Umwelt Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion	Merkmale einer Hochkultur (z. B. Bedeutung der Arbeitsteilung)	Schrift, Buchdruck	10	S. 54ff: Das Leben in Frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten
Wirtschaft und Umwelt Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion	Entwicklung der Medien seit dem Zeitalter der Hochkulturen bis in die Gegenwart (Längsschnitt)		2	S. 78f.: War Ägypten einzigartig
Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität Weltdeutung und Religion	Die Welt der Griechen (z. B. Polis, Kolonisation, Olympische Spiele, Mythos und Logos)		14	S. 82ff.: Griechische Wurzeln Europas
Gesellschaft und Recht Wirtschaft und Umwelt	Leben in der Römischen Republik	<i>familia</i> , Klientelwesen, Sklaven	14	S. 118ff: Vom Dorf zum Weltreich – Menschen im Römischen Reich
Herrschaft und Staatlichkeit	Politischer Wandel im republikanischen Rom	<i>res publica</i> , Senat Aristokratie Prinzipat		S. 124ff: Wie wurde die Macht aufgeteilt?
Transkulturalität	Rom und die Anderen (ausgewählte Beispiele)	Expansion, Romanisierung, Christentum	2	S. 154ff Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn?
Sollbruchstelle Jg. 5 -> 6	Jg. 6 sollte Übergang herstellen von Antike zum Mittelalter			
Weltdeutung und Religion Gesellschaft und Recht Wirtschaft und Umwelt	Lebensformen im Mittelalter: Lehnswesen und Grundherrschaft, Kloster, Stadt	Königtum, Lehnswesen (Treuverhältnis), Grundherrschaft, Stand, „ <i>ora et labora</i> “, Stadtrecht	24	Geschichte und Geschehen Bd. 2 S.12ff Mit den Franken ins Mittelalter S.16ff König und Kaiser Karl – ein Großer? S. 20ff Woher nehmen Könige und Kaiser

				ihre Macht? S. 34ff Lebensformen im Mittelalter
Transkulturalität	Unterschiedliche Formen von Kulturbegegnungen (u. a. jüdisches Leben in deutschen Städten)		4	S.76ff Kulturen begegnen sich S. 84ff Willkommen, geduldet und verfolgt – jüdisches Leben in mittelalterlichen Städten
Weltdeutung und Religion Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität	Die Welt des Spätmittelalters zwischen Krise (z. B. Pest, Kirchenspaltung) und Aufbruch in die Neuzeit	1492 Konfessionen	30	S. 104ff Aufbruch in eine neue Zeit S. 146ff Reformation und Glaubenskonflikte in Europa S. 146ff
Transkulturalität	Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet	Antike, Mittelalter, Neuzeit	2	Vgl. Jg. 5 (Epochen verdeutlichen)

Folgende Kompetenzen müssen am Ende des Doppeljahrganges 5/6 erworben sein:

Sachkompetenz

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

	Schuljahrgänge 5 und 6 Die Schülerinnen und Schüler ...
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung)
Raum	<ul style="list-style-type: none"> bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource
Fachbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an
Plausibilität	<ul style="list-style-type: none"> nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv
Identität	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart

	Schuljahrgänge 5 und 6 Die Schülerinnen und Schüler ...
übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung
Nach Gattungen:	
sprachgebundene Gattungen (schriftlich, akustisch)	<ul style="list-style-type: none"> erzählen den Inhalt sprachgebundener Gattungen nach setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt
visuelle Gattungen (bildlich, filmisch, grafisch) und gegenständliche Gattungen	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele der Gattungen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt

	Schuljahrgänge 5 und 6 Die Schülerinnen und Schüler ...
Multiperspektivität	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
Kontroversität	
Urteilsbildung	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung)

Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu den konkreten Inhalten erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft.